

Aktionsformen

darstellend

- Lernprozess wird aktiv von der Lehrkraft gelenkt
- Lernenden sind rezeptiv und reaktiv eingebunden
- Variante: Schülervortrag (z.B. Referat)



- zeitsparend
- Schulung des Zuhörens



- kaum Förderung der Methoden- und Sozialkompetenz
- Lernende können nicht selbstständig/kreativ arbeiten

erarbeitend (fragend-entwickelnd und Impuls-setzend)

- gemeinsame Aufarbeitung des Stoffes durch Lernende und Lehrkraft
- Abhängigkeitsverhältnis der Lernenden von der Lehrkraft besteht, variiert mit der Ausgestaltung der Aktionsform



- Möglichkeit, Sozial- und Methodenkompetenz zu schulen (reflektiertes Mitdenken)
- je offener die Impulse, desto aktiver die Lernenden



- zurückhaltende Lernende gehen eventuell unter
- evtl. Missbrauch als „Frage-Antwort-Spiel“

entdeckend-lassend

- Lehrkraft gibt Problemstellung sowie ggf. Hilfsangebot vor
- Problemlöseprozess soll von den Lernenden möglichst selbstständig gelingen



- sehr gut geeignet zur Förderung von Schlüsselqualifikationen
- hoher Aktivierungsgrad auch bei zurückhaltenden Lernenden



- erhöhter Zeitbedarf
- Gefahr der Überforderung